

Herausgepickt

Pfarrperson sein in Malaysia – eine vielseitige Aufgabe

Als Kirchgemeinde unterstützen wir angehende Pfarrpersonen an der Theologischen Hochschule in Sabah/Nordborneo. Diese haben nach der Ausbildung in den Gemeinden Vorbildfunktion. Deshalb werden sie nebst den theologischen Fächern auch im Umweltbereich (z.B. Entsorgung von Abfall in einem Dorf), sowie im Landbau geschult und mit Landrechtsfragen konfrontiert. Das Wissen im Landrecht brauchen sie, um den Palmölfirmen die Stirne zu bieten, die immer noch mehr Urwald roden wollen und die Landbevölkerung stark bedrängen.

Da die Gemeindeleute ihre Pfarrperson bezahlen, reicht das Gehalt oft nicht aus, um zu überleben. Deshalb ist es notwendig, für den Eigenbedarf Gemüse und Früchte auf einem Stück Land anzubauen. Das gelernte Wissen wird auch den Dorfleuten weitergegeben. Da der Staat sich im ländlichen Gebiet Sabas kaum um eine gute Infrastruktur kümmert, ist es umso wichtiger, dass Pfarrpersonen vielseitig geschult und begabt sind.

Fürbitte im Gottesdienst

Zum Gottesdienst gehört die Fürbitte. Meist geht die versammelte Gemeinde innerlich mit, während die Pfarrperson laut betet. Dies muss aber nicht so sein. Auch Gemeindeglieder können beten! Wer interessiert ist, mehr über die öffentliche Fürbitte zu erfahren und sich vielleicht auch selber einmal daran zu beteiligen, ist zu einem offenen Informations- und Bildungsabend eingeladen, ohne jegliche Verpflichtung.

Dienstag, 24. August, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus



Foto: Stefan Schlegel

Heimat ist da, wo ich mich wohlfühle.

Heimat

Tina Zweimüller | Wir haben sie wieder gehört, an der Fussball-EM, oder wir singen sie am 1. August: die Landeshymne.

Ist Heimat eine «Ahnung der Seele», eine Erinnerung an die Kindheit und frühe Bilder, eine Sehnsucht nach Gerüchen und Melodien? Oder, nüchtern betrachtet, ein politisches Merkmal, ein Ortsname in unserem Pass, eine geografische Zuordnung? Was vermittelt uns ein Gefühl von «Heimat»? Heimat ist überschaubar und identitätsstiftend. Heimat ist da, wo es mir gut geht. Die Landeshymne besingt das göttliche Du, sie spricht in typischen Bildern vom Vaterland. Wir rufen Gott an als den Herrlichen, Liebenden, Ewigen, Rettenden und verbinden damit Gefühle, die wir auch unserer Heimat entgegenbringen.

1. Wir sehen das Göttliche in der Schönheit und Reinheit der Natur: im Morgenrot, im Strahlenmeer, im weissen Alpenfirn. Mit der Heimat verbinden wir frühe Bilder, eine vertraute Landschaft, wir fühlen uns unbeschwert und frei.

2. Das Abendglühn, die Sterne im durchlässigen Himmel und der weite Raum sprechen vom liebenden Menschenfreund. Ebenso fühle ich mich in der Heimat willkommen und angenommen.

3. «Heimat» ist vielleicht kaum in Worte zu fassen, aber sinnlich erfahrbar. Die Erde gibt uns eine endliche, der Himmel eine ewige Heimat. Nebel und Wolken verbergen den unsichtbaren Gott, und

doch ist er da, ein unergründlicher Traum.

4. Mögen uns auch Stürme und Sommergewitter Angst einjagen, das Vertrauen in den rettenden Gott bleibt. Auch die Heimat verspricht Geborgenheit, Verlässlichkeit und Beständigkeit.

«Heimat ist da, wo es mir gut geht.»

Ein Gehen und ein Kommen



Schlüsselübergabe in der Jugendarbeit

Rachel Wagner | Liebe Märiän, wir sagen auf Wiedersehen und bedanken uns herzlich für deine engagierte Mitarbeit!

Schon damals, im 2015 als Freiwillige im Konf-Unti hast du gezeigt, wie sehr dein Herz für junge Menschen schlägt. Und dann ging plötzlich alles sehr schnell. Schon bald warst du Praktikantin in der Jugendarbeit und noch viel schneller fix angestellt als Jugendleiterin. Mit deinem grossen Flair, Beziehungen aufbauen zu können, hast du schnell das Vertrauen der jungen Menschen gewonnen und konntest so eine Idee nach der anderen umsetzen. Es war dir auch immer wichtig, das Bedürfnis der Jugendlichen zu kennen und sie an der Umsetzung von Projekten teil-

haben zu lassen. Nach sechs intensiven und erfüllten Jahren ziehst du nun weiter. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude und schön, bleibst du nach wie vor Teil unserer Kirche. Lieber Lukas, wir heissen dich herzlich willkommen in unserer Kirchgemeinde! Nach vier Jahren Arbeit in der Flying Mission in Afrika zieht es dich wieder zurück in ein dir sehr vertrautes Umfeld, nämlich in die Jugendarbeit. Viele Jahre Erfahrung hast du schon und wir hoffen auf etliche neue hier in Pfäffikon. Wir wünschen dir für deine neuen Herausforderungen viel Freude und Kreativität und dir und deiner Familie in unserer Gemeinde frohes Einleben und viele gute Begegnungen.

Verabschiedung und Begrüssung am Sonntag, 29. August, 9.30 Uhr, Kirche

Pilgertage mit Herz – Schnupperpilgern auf zwei Tageswanderungen

Katharina Wirth | Nicht nur in den Kirchen, auch in der freien Natur begegnet einem auf diesem Weg das Symbol des Herzens.

Es ist eine alte Weisheit, dass einem beim Wandern, beziehungsweise Pilgern, das Herz aufgeht. Kurze Impulse lenken deshalb unsere Aufmerksamkeit zum Herzen, beim Meditieren klopfen wir bei unseren Herzen an und beim Betrachten der Landschaft und des Sees wollen sie vielleicht überfließen. Die kurzen Etappen eignen sich gut auch für Einsteiger*innen. Mitbringen: Picknick und Getränke, Trekkingschuhe, der Witterung entsprechende Kleidung. (Wanderstöcke bitte nur mit Gummikappen!)

Samstag, 14. August:

Neuhaus – Pilgersteig – Pfäffikon SZ, 17 km, 4 ½ Std. Gehzeit.
Treffpunkt 6.45 Uhr Bahnhof Pfäffikon, Gleis 2 beim Kiosk. Alle haben ein SBB Ticket Pfäffikon ZH – Neuhaus Ochsen und Pfäffikon SZ – Pfäffikon ZH.

Samstag, 25. September:

Pfäffikon SZ – Etzelpass – Einsiedeln – Trachslau, 17 km, 5 ½ Std. Gehzeit.
Treffpunkt: siehe oben. Alle haben ein SBB Ticket Pfäffikon ZH – Pfäffikon SZ und Trachslau Alte Säge – Pfäffikon ZH. Ankunft in Pfäffikon ZH jeweils kurz vor oder nach 18.00 Uhr.

Leitung: Katharina Wirth, Pfarrerin, Pilgerbegleiterin EJW.
Anmeldung: keine
Kosten: Fr. 5.– pro Pilgertag
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.



Blick vom Eggwald auf den Obersee und den Etzel

Trauungen

Alex und Pascale Ramensperger,
Am Landsberg 37

Taufen

Aryan Böniger
Chiara Lehner
Laila Zurkirchen

Wir gratulieren

80 Jahre

17.08.: Martha Wolfensberger,
Schriberweidstrasse 14
24.08.: Hans Suter,
Angelstrasse 9a

85 Jahre

04.08.: Helga Hansen,
Zelglistrasse 7
05.08.: Willy Leu,
Mattenstrasse 5
09.08.: Ursula Söllner,
Turmstrasse 7
24.08.: Ursula Jucker,
Russikerstrasse 17

90 Jahre

15.08.: Hansjörg Fehr,
Bachtelstrasse 2

91 Jahre

30.07.: Paul Briner,
Bachtelstrasse 50
07.08.: Klara Waidacher,
Hochstrasse 126

93 Jahre

22.08.: Brigitte Zbinden,
Zelglistrasse 7

Diamantene Hochzeit

24.08.: Andrée & Jozef Siegmann,
Russikerstrasse 65

Eiserne Hochzeit

11.08.: Lilly & Hans Schaffner,
Turmstrasse 23

Wir trauern um

Irma Billeter,
Aufenthalt in Uster,
verstorben im 93. Altersjahr

Urs Gut,
Hermatswilerstrasse 40,
verstorben im 78. Altersjahr

Vreni Hasler-Mettler,
Bachtelstrasse 2,
verstorben im 92. Altersjahr

Martha Kübler-Walker,
Hörnlistrasse 76,
verstorben im 87. Altersjahr

Elisabeth Racle-Joggi,
Schriberweidstrasse 19,
verstorben im 75. Altersjahr
Heidi Ryser-Aeppli,
Steinwiesstrasse 15,
verstorben im 90. Altersjahr
Rolf Zwahlen,
Hörnlistrasse 48,
verstorben im 82. Altersjahr

Unsere neue Vikarin Marie-Ursula Kind

Aufgewachsen bin ich in Zürich, mit Wurzeln auch auf der Nordseeinsel Juist, wo der Himmel weit ist und der Wind alles in Bewegung hält. Meinen ersten Beruf, die Juristerei, wählte ich, weil ich mich für Gerechtigkeit in der Welt einsetzen wollte. Ich verbrachte zehn spannende Jahre am Internationalen Strafgericht für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag (NL). Einsätze in der zivilen Friedensförderung in Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Genf folgten.



Foto: Stefan Schmidlin

Kirchgemeinde ist für mich ein Stück Heimat. In Den Haag und Genf kam ich in Kontakt zur reformierten Gemeinde über den Kirchenchor – lernte so singenderweise Holländisch und Französisch – und fand Freunde fürs Leben. Mit der Ausbildung zur Pfarrerin geht für mich ein Jugendtraum in Erfüllung. Ich freue mich sehr auf das Vikariat in der Kirchgemeinde Pfäffikon.

Begrüssung im Gottesdienst am 8. August, 9.30 Uhr, Kirche

Credo 2021 – eine Glaubensreise

30 Personen, 17 bis 84 Jahre alt: So war die Gruppe zusammengesetzt, die während sieben Wochen gemeinsam das Land des Glaubens erkundete. Einige Originalstimmen zum Erlebten: Es war ein sehr entspannter Rahmen. – Die wissenschaftlich-historische Betrachtungsweise hat mir gefallen. – Ich habe Anregungen erhalten, um meine Vorstellungen und Gefühle zu ordnen. – Die Gemeinschaft, die Altersdurchmischung und die guten Gespräche waren super. – Ein so feiner Apéro im Voraus... – Ich habe Mut bekommen, auf dem Weg weiterzugehen. – Auch meine kritischen Fragen wurden ernst genommen.

Community

«Was wäre eine Form von Kirche, wo du selber gerne dabei wärst?» Mit dieser Frage hat Vikar Niklas Walder im Dezember 2020 junge Erwachsene zu einer Visionssitzung eingeladen. Denn bisher gab es für sie kein Angebot in der Reformierten Kirche Pfäffikon. So startete anfangs Jahr das Projekt mit dem Arbeitstitel «PfäffiCommunity», der treffend beschreibt, was im Zentrum stehen soll: Gemeinschaft. Junge Leute ab 20 Jahren treffen sich alle zwei Wochen. Die Diskussionsthemen reichen vom Camperausbau über Adam und Eva bis zum komplizierten Backofen. Zum Essen gibt's vom feinsten Kuchen bis zur Vegiwurst. Action darf auch nicht fehlen, wie beispielsweise beim gemeinsamen Lösen eines EscapeRooms oder Wanderungen im Tessin. So vielfältig wie das Essen, die Themen und die Aktivitäten ist auch die Zusammensetzung der Gruppe. Bei Interesse darf man sich gerne bei Selina Frei melden (079 332 02 62).

Rückblick



Zäme i d'Ferie ü65

Das Wetter war durchzogen, die Stimmung in der gemeinsamen Ferienwoche in Interlaken hingegen keineswegs. Eindrücklich erlebten wir Sonne mit fantastischer Aussicht auf dem Niederhorn. Während des Mittagessens wurden wir innerhalb 10 Minuten vollständig eingenebelt. In der Bahn prasselte der Regen auf das Kabinendach. Unten am See schien wieder die Sonne. Ein besonderer Höhepunkt des Tages war eine Gruppe von Steinböcken, etwa 10 Stück inklusive Jungtiere, die zehn Meter vom Weg entfernt friedlich grasten.

Das Zusammensein tat gut. Mit einem Wort zum Tag begannen wir morgens. Herzhaft sangen wir abends zusammen, fast wie ein geübter Chor. Essen und Unterkunft im Hotel Artos liessen nichts zu wünschen übrig. Dankbar und mit guten Erinnerungen kehrten wir nach Pfäffikon zurück.

Gottesdienste

Sonntag, 1. August

Gottesdienst
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Paul Kleiner
Tina Zweimüller, Orgel

Sonntag, 8. August

Gottesdienst
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Thomas Strehler
Tina Zweimüller, Orgel
Begrüssung von
Vikarin Marie-Ursula Kind.
Info Seite 3

Sonntag, 15. August

Gottesdienst
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Martin Bihl
Tina Zweimüller, Orgel

Sonntag, 22. August

**Ökumenischer
Sommergottesdienst**
9.30 Uhr, Seequai
Pfarrerin Katharina Wirth,
Pfarreiseelsorgerin
Patricia Machill,
Chrischona-Pastor
Beat Brugger
Musik: Jörg Frei, Panflöte und
Tina Zweimüller, Keyboard

Quartiergottesdienste

Mittwoch, 11. August

Alterszentrum Sophie Guyer
10.00 Uhr, Zelglistrasse 7
Pfarrer Paul Kleiner
Teilnahme für Interne

Mittwoch, 25. August

Alterszentrum Neuhof
15.30 Uhr, Hittnauerstrasse 34
Pfarrer Paul Kleiner

Alterssiedlung
17.15 Uhr, Sophie
Guyer-Strasse 2
Pfarrer Paul Kleiner

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Montag, 2. August

Morgengebet
7.00 bis 8.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Pfarrer Paul Kleiner und
Béatrice Seglias

14. bis 21. August

**Gemeindeferienwoche im Haus
«Don Camillo» in Montmirail**

Sonntag, 22. August

**Offener Sonntagstreff
für ältere Menschen, Spieltreff**
14.30 bis 16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Geniessen Sie einen geselligen
Sonntagnachmittag beim
gemeinsamen Spiel und bei
Kaffee & Kuchen.
Infos: Annemarie Vogl,
Telefon 044 721 05 39

Dienstag, 24. August

**Kontemplation, Sitzen in Stille
und Achtsamkeit**
20.05 bis 21.15 Uhr,
vorübergehend im Saal des
Kirchgemeindehauses
Christine u. Heini Baumberger
Telefon 043 497 76 74

Regelmässige Veranstaltung

Hauskreise

Wenn Sie sich für einen
Hauskreis interessieren,
wenden Sie sich an die Haus-
kreis-Koordination: Paul Kleiner,
Telefon 044 950 17 54,
pkleiner@refkirchepfaeffikon.ch

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Pfäffikon

Kirchgemeindesekretariat:
Seestrasse 45, 8330 Pfäffikon,
Telefon 044 950 02 65,
sekretariat@refkirchepfaeffikon.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr
www.refkirchepfaeffikon.ch

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Druck:
www.schellenbergdruck.ch

Tipp



Sommergottesdienst am Seequai

Sonntag, 22. August, 9.30 Uhr

Die katholische Pfarrei, die Chrischona-Gemeinde und die reformierte Gemeinde feiern zusammen den Gottesdienst am See. Wir nehmen das Thema «Verpasste Chance als Chance» auf, weil wir in den vergangenen Monaten auf Vieles verzichten mussten und weil dieses teils schmerzliche Loslassen auch Chancen birgt.